

## Ein Klärungsversuch zur Kabinettskrise.

Dr. Stresemann lehnt die Regierungsbildung ab.

### Stresemann mit der Regierungsbildung beauftragt.

Berlin, 17. Dez. Amlich wird mitgeteilt: Der Reichspräsident empfing heute Mittag den Reichsminister des Außern Dr. Stresemann zu einer längeren Aussprache und bot ihm in deren Verlauf die Regierungsbildung an. Dr. Stresemann hat sich seine Entscheidung bis heute Abend vorbehalten.

#### Stresemanns Bedenkzeit.

Berlin, 17. Dez. Die Beauftragung Dr. Stresemanns mit der Bildung des neuen Kabinetts hat im Reichstag keine Ueberzeugung hervorgerufen, da man damit bereits gerechnet hatte. Daß Dr. Stresemann sich eine Bedenkzeit ausbat, hat seinen Grund darin, daß seine Fraktion heute Nachmittag ihre erste Sitzung hatte. Es gilt aber schon jetzt als sicher, daß Dr. Stresemann nicht den Posten des Reichszanzen übernehmen wird, weil er es praktisch nicht für möglich hält, ihn mit dem des Außenministers zu verbinden. In parlamentarischen Kreisen verläutet, daß er den Auftrag zur Regierungsbildung deshalb in der Form erhielt, daß ihm die Wahl seines Postens im Kabinett freibleibet.

#### Die Volkspartei für eine bürgerliche Mehrheitsregierung.

Der Beschluß der Reichstagsfraktion.

Berlin, 17. Dez. Die heutige Aussprache in der Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei ergab die einstimmige Auffassung, daß die einzige Lösung der Frage einer Regierungsbildung, entsprechend der bisherigen Politik der Reichstagsfraktion nur in der Bildung einer tragfähigen Mehrheitsregierung zu erblicken sei. Diese Stellungnahme der Fraktion ist sofort dem im Reichstag weilenden Parteiführer Dr. Stresemann mitgeteilt worden.

Berlin, 17. Dez. In deutsch-volksparteilichen Kreisen nimmt man an, daß Dr. Stresemann auf Grund des Beschlusses der Fraktion der deutschen Volkspartei dem Reichspräsidenten sofort erklären wird, er könne den Auftrag zur Bildung einer neuen Reichsregierung nicht übernehmen. Der Führer der bayerischen Volkspartei, Abg. Leicht, ist in Berlin eingetroffen und wird noch heute Abend vom Reichspräsidenten empfangen werden.

#### Stresemann lehnt ab.

Berlin, 17. Dez. Ueber das Ergebnis des neuerlichen Besuchs Dr. Stresemanns beim Reichspräsidenten wird folgende halbamtliche Meldung ausgegeben: Die Fraktion der Deutschen Volkspartei hat heute Nachmittag nach Bekanntgabe des Beschlusses der Zentrumsfraktion beschlossen, sich an der Regierungsbildung nicht zu beteiligen. Auf Grund dieses Beschlusses hat Reichsminister Dr. Stresemann den Reichspräsidenten gebeten, von der Betragung seiner Person mit der Regierungsbildung abzusehen.

#### Das Zentrum gegen die Rechtsregierung

Berlin, 17. Dez. Ueber die heutige Sitzung der Reichstagsfraktion des Zentrums berichtet die „Germania“ u. a. wie folgt: Die Fraktion wird ihre Stellungnahme in einer klaren und eindeutigen Entschliekung zum Ausdruck bringen. Es herrsche so gut wie Einmütigkeit darüber, daß eine Beteiligung an einer Regierungskoalition mit den Parteien rechts vom Zentrum für die Partei unmöglich sei. Die Partei sieht sich auch nicht in der Lage, in ein solches Kabinett Kabinettminister zu entsenden. Für das Zentrum ist nach wie vor die Sicherung der bisherigen politischen Linie die Hauptsache. Das Zentrum muß es auch ablehnen, als ein Anhängel oder Dekmantel für ein reines Rechtskabinett zu dienen. Der Entschluß des Zentrums wird deshalb dahin lauten, daß eine Beteiligung der Fraktion an einer Rechtskoalition nicht in Frage kommen kann. Die sachliche beste Lösung würde das Zentrum in der Erreichung der großen Koalition sehen. Da sie aber bei der Haltung der Deutschen Volkspartei unmöglich sein dürfte, wird die einzige Lösung die Rückkehr zu der bisherigen Regierung der Mitte sein.

#### Die Entschliekung der Zentrumsfraktion.

Berlin, 17. Dez. Die Reichstagsfraktion des Zentrums fahte heute folgende Entschliekung: Die Zentrumsfraktion des Reichstages hält grundsätzlich an dem Bestreben zur Bildung einer Regierung der Volksgemeinschaft fest. Sie lehnt vorwiegend aus außenpolitischen Gründen die Beteiligung an einer Rechtskoalition ab. Sie wird sich nur an einer Regierung beteiligen, die die Gewähr für die unveränderte Fortführung der bisherigen Politik der Mitte bietet.

#### Die deutschnationalen Fraktionsitzungen.

Berlin, 17. Dez. Heute vormittag 11 Uhr begann die konstituierende Sitzung der Landtagsfraktion der Deutschnationalen Volkspartei. Um 12 Uhr eine Sitzung der Reichstagsfraktion während für heute nachmittag 4 Uhr eine gemeinsame Sitzung

der Reichstags- und Landtagsfraktion der Deutschnationalen Volkspartei im Reichstage einberufen ist. Die Wahl des Parteivorstehenden erfolgt durch die Vertretertagung, die voraussichtlich im Laufe des Januars einberufen werden wird. Die heutige gemeinsame Sitzung der Deutschnationalen Reichstags- und Landtagsfraktion gilt den Fragen der Regierungsbildung im Reich und in Preußen. Bei dem engen Zusammenhang beider Fragen soll ein gleiches Vorgehen erörtert werden.

#### Schiele Fraktionsvorsitzender.

Berlin, 17. Dez. Die deutschnationalen Reichstagsfraktion wähle zu ihrem Vorsitzenden den Abg. Schiele. Die übrigen Mitglieder der Fraktionsleitung werden erst in der um 4 Uhr beginnenden Nachmittagsitzung bestimmt werden. In der Vormittagsitzung berichtete der Abg. Schiele über seine Besprechungen mit dem Reichspräsidenten. Dann beschäftigte sich die Fraktion mit der Vorbereitung eines für das Reichstagsplenum bestimmten Antrages zur Aufwertungsfrage.

#### Fraktionsitzungen der Deutschen Volkspartei und des Zentrums.

Berlin, 18. Dez. Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei tritt heute vormittag zu einer weiteren Sitzung zusammen. — Die Fraktion des Zentrums ist auf heute nachmittag einberufen.

#### Der Rheinische Bauernverein zur Regierungsbildung.

Köln, 18. Dez. Der Hauptvorstand des Rheinischen Bauernvereines hat eine Entschliekung angenommen, in der der Erwartung Ausdruck gegeben wird, daß die neue Regierung im Reich und in Preußen auf einem Zusammenschluß vom Zentrum über Bayerische und Deutsche Volkspartei bis zu den Deutschnationalen aufgebaut würde, da nach Lage der Dinge nur eine solche Koalition für eine ernste aufbauende Politik in Betracht komme.

#### Die nächsten Fraktionsberatungen im preußischen Landtag.

Berlin, 17. Dez. In der Sitzung der deutschnationalen Landtagsfraktion begrüßte Abg. Dr. Windler die neuen Fraktionsmitglieder. Die Neuwahl des Fraktionsvorstandes wird im Januar erfolgen. Die aus 11 Mitgliedern bestehende Landtagsfraktion der Nationalsozialisten ist für Donnerstag nachmittag zu einer ersten Sitzung zusammenberufen. Die Demokraten treten am 5. Januar zusammen. Auch die Sozialdemokratische Fraktion des Preußischen Landtages wird sich erst im neuen Jahr konstituieren. Die Zentrumsfraktion des preußischen Landtages wird vor Weihnachten nicht mehr zusammentreten. Die volksparteiliche Fraktion hält am Freitag eine Sitzung ab.

#### Berliner Pressestimmen zur Lage.

Berlin, 18. Dez. Die „Germania“ unterstreicht, daß der gestrige Beschluß der Zentrumsfraktion, der eine Beteiligung der Partei an einer Rechtskoalition ablehnt, einstimmig gefaht worden ist. Von einem linken und einem rechten Flügel innerhalb der Zentrumsfraktion könne keine Rede sein. Das Blatt betont dann weiter, der Beschluß sei so zu verstehen, daß weder eine direkte noch eine indirekte Beteiligung des Zentrums an einer Rechtskoalition in Frage komme. Nach Darlegung der Gründe, die zu dem Beschluß geführt haben, sagt das Zentrumsblatt, daß der Beschluß der Zentrumsfraktion endgültig sei und daß die nunmehr einzuschlagende Richtung laute: Zurück zur Mitte!

Die „Zeit“ nimmt an, daß der Reichspräsident sich nunmehr an das Zentrum mit dem Auftrag der Regierungsbildung wenden werde. Das Blatt glaubt im Gegensatz zur „Germania“ nicht an eine Fortsetzung des Kabinetts der Mitte, da eine solche Regierung bei der numerischen Schwäche der Parteien, die hinter ihr stehen würden, keinen Bestand haben könne und hält es für das Gegebene, daß das Zentrum versucht, einen Linksbund zu bilden. Besondere Bedeutung komme in diesem Zusammenhang der Entschliekung der Reichstags- und der Landtagsfraktion der Wirtschaftspartei zu, die dahin laute, daß die Partei eine Regierung, in der die Sozialdemokratie vertreten sei, grundsätzlich nicht unterstützen werde.

Die „Bositzer Zeitung“ will wissen, daß Dr. Stresemann gleichzeitig mit seiner Ablehnung der Kabinettsbildung dem Reichspräsidenten vorgeschlagen habe, den bisherigen Reichszanzen Dr. Marx mit der Kabinettsbildung zu betrauen. Der Reichspräsident habe sich seine weitere Entschliekung vorbehalten, habe aber Dr. Marx für heute vormittag zu sich gerufen.

Die Sozialdemokratische Reichstagsfraktion, die heute nachmittag zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammentritt, dürfte sich laut „Vorwärts“ u. a. mit der Wahl des

### Neueste Nachrichten.

Der bisherige Außenminister Dr. Stresemann hat die ihm vom Reichspräsidenten übertragene Regierungs-Umwidmung abgelehnt.

Die deutschnationalen und die deutschvölkische Fraktion des preussischen Landtags beabsichtigen eine formale Verschmelzung.

In der Pfalz mehren sich erneut die Ueberfälle farbiger Soldaten der Besatzungstruppen auf Landeseinwohner.

Der Generalagent für Reparationszahlungen, Gilbert, ersuchte die Reparationskommission um Definition des Recovery-Acts.

Briand sucht Mussolini für einen Plan eines Garantiepaktes zwischen England, Frankreich, Italien und Deutschland zu gewinnen.

Frankreich ist entschlossen, den Kampf gegen die ausländischen Marokkaner aufzunehmen, falls diese in die französische Marokkzone eindringen sollte.

Reichstagspräsidenten beschäftigen. Wie das Blatt bemerkt, wird sowohl im Zentrum wie in der demokratischen Partei die Auffassung vertreten, daß der Reichstagspräsident aus der stärksten Fraktion, also aus der Sozialdemokratie, gewählt werden soll.

### Zu den deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen.

Trendelenburg über die Pläne der Schwerindustrie.

Paris, 18. Dez. Der Führer der deutschen Wirtschaftsföderation in Paris, Staatssekretär Trendelenburg, hat gestern die deutschen Pressevertreter empfangen um die durch französische und deutsche Zeitungsartikel in den letzten Wochen gemährten Gerüchte über ein selbständiges und eigenmächtiges Vorgehen der Schwerindustrie in den jetzigen Verhandlungen auf ihren wahren Wert zurückzuführen. Staatssekretär Trendelenburg erklärte: Die deutsche Schwerindustrie ist sich völlig klar darüber, daß sie keinerlei Abmachungen außerhalb des Handelsvertrages abschließen darf und es ist nicht zu befürchten, daß irgend welche Vereinbarungen auf Kosten der deutschen Verbraucher, d. h. auf Kosten der deutschen eisenverarbeitenden Industrie getroffen werden. Herr Trendelenburg teilte weiter mit, daß die Vertreter der deutschen Schwerindustrie, die vorgefertigen wieder in Paris eingetroffen sind (heute wird auch Geheimrat Bücher erwartet) mit den hier weilenden Vertretern der deutschen Maschinen- und anderen eisenverarbeitenden Industrien neuerdings in Fühlung treten werden. Ein eigenmächtiger Abschluß der Schwerindustrie mit der französischen Eisenindustrie ohne Berücksichtigung der allgemeinen deutschen Interessen und ohne Genehmigung der deutschen Regierung ist ausgeschlossen. Weiter führte Herr Trendelenburg aus, daß die gegenwärtigen Verhandlungen überaus umfangreich und schwierig sind, da sie fast den ganzen deutschen Zolltarif umfassen und die deutschen Unternehmer außerstande sind im Augenblick über die Verhandlungen der Öffentlichkeit Rede und Antwort zu stehen. Er bat die Presse dem Rechnung zu tragen und die Verbreitung unverständlicher Nachrichten im Interesse der Sache zu vermeiden. Nach der Weihnachtspause, die heute beginnt, werden die Verhandlungen am 30. Dezember wieder aufgenommen. Bis dahin sind keinerlei Entscheidungen zu erwarten.

### Kleine politische Nachrichten

Zur Aufwertung von Kriegsanleihen.

Berlin, 16. Dez. Das Reichsarbeitsministerium hat an die Träger der Krankerversicherung, der Unfallversicherung und der Angestelltenversicherung das Ersuchen gerichtet, bis zum 20. Dezember d. J. zu berichten, in welchem Umfange die angeschlossenen Organisationen noch im Besitze von selbstgezeichneten Kriegsanleihen oder sonstigen Anleihen des Reichs und der Länder sind, die vor dem 1. Januar 1919 von ihnen erworben wurden. In den Berichten sind insbesondere der Nennwert der selbstgezeichneten Kriegsanleihen usw., getrennt nach den einzelnen Anleihen, und der Zeit des Erwerbes anzugeben. Dieses Ersuchen ist der erste Schritt zur Feststellung der Selbstzeichner auf Kriegsanleihen, die mit dem Ziele vorgenommen wird, Unterlagen für eine bevorzugte Aufwertung derjenigen Kriegsanleihestücke zu schaffen, die noch in den Händen von Selbstzeichnern sind.

Neue Grenzstaten marokkanischer Soldaten.

Ludwigshafen, 17. Dez. Aus der Pfalz werden neue schwere Verbrechen von marokkanischen Soldaten gemeldet. So ist vor kurzem eine 23jährige Ehefrau beim Passieren der Rheinbrücke bei Speyer von Marokkanern vergewaltigt worden. Eine ähnliche Meldung kommt aus Germersheim, wo eine 60-jährige Witwe das Opfer wurde. Auch sonst werden in den letzten Tagen wieder Belästigungen von Reichsdeutschen der Pfalz gemeldet.

### Zur Begnadigung von Jagow.

Berlin, 16. Dez. Wie die Tel.-Union von zuständiger Stelle erfährt, stellt die Begnadigung des früheren Regierungspräsidenten v. Jagow keinen besonderen Ausnahmefall dar. Sie ist vielmehr im Rahmen der Grundsätze erfolgt, nach denen der Reichspräsident bei Straftaten aus politischen Beweggründen das Gnadenrecht ausübt. In den letzten Jahren sind zahlreiche Personen, besonders auch Kommunisten, begnadigt worden. Von Jagow hat während der langen Haft an seiner Gesundheit gelitten. Der Reichspräsident hat sich bei dieser Sachlage auf Antrag des Reichsjustizministers und unter Befürwortung des Oberreichsanwalts entschlossen, den Rest der Strafe im Gnadenwege zu erlassen. Was den Fall Feschenbach angeht, so wird darauf hingewiesen, daß Feschenbach von einem bayerischen Gericht verurteilt worden ist u. das Gnadenrecht hier nicht dem Reichspräsidenten, sondern der bayerischen Regierung zusteht.

### Um die Regelung der französischen Kriegsschulden.

Paris, 17. Dez. Nach Meldungen aus Washington hat das Mitglied des Abgeordnetenhauses und der Schuldenfunderungskommission Crisp erklärt, daß die französische Regierung der Kommission keinerlei konkrete Vorschläge zur Regelung der französischen Schulden gemacht habe. Die Kommission erwartet jedoch, daß nunmehr ein Abkommen getroffen werde. Er fügt hinzu, daß die Schulden der anderen Mächte entsprechend den Großbritannien eingeräumten Bedingungen fundiert werden müßten.

### Rolle verlangt die Wiederherstellung des abgelehnten Militärkredits.

Paris, 15. Dez. Das Kriegsministerium teilt amtlich mit, daß General Nollet von der Kammerkommission die Wiederherstellung des Kredits von 20 Millionen Franken verlangen will, die die Kammer in ihrer vorgestrigen Sitzung trotz der Opposition des Kriegsministers und des Berichterstatters von dem Kriegshaushalt abgelehnt hat. Die Gerichte, wonach 5000 Offiziere entlassen werden sollen, sind demnach völlig unbegründet.

### Der jugoslawische Außenminister über den Bolschewismus.

Mailand, 15. Dez. Der jugoslawische Außenminister erklärte gegenüber einem Vertreter des „Corriere della Sera“, daß die Neuwahlen in Jugoslawien unter der Parole: „Für oder gegen den Bolschewismus“ ausgetragen werden würden. Obwohl der Bolschewismus keine unmittelbare Gefahr mehr darstelle, erscheine eine antibolschewistische Einheitsfront Bulgariens, Rumaniens und Jugoslawiens doch als wertvoll.

### Eine Note der Botschafterkonferenz an Litauen.

Memel, 16. Dez. Der Vorsitzende der Botschafterkonferenz hat an die litauische Regierung eine Note gefandt, in der es u. a. heißt: In dem Wunsche, die Besserung des Friedens in Osteuropa zu beschleunigen, haben die Alliierten Staaten die litauische und auch die polnische Regierung auf eine ganze Reihe von Maßnahmen hingewiesen, die ihnen geeignet erscheinen, die Beziehungen zwischen den beiden Ländern zu bessern. Die polnische Regierung teilte der Botschafterkonferenz unverzüglich mit, daß sie, soweit sie in Frage komme, bereit sei, die Vorschläge anzunehmen. Die Botschafterkonferenz muß aber mit Bedauern feststellen, daß die litauische Regierung einen anderen Standpunkt einnimmt. Dadurch, daß sie die Vorschläge nicht annimmt, beweist sie, daß sie ihren Willen durchsetzen und auch weiter auf dem bisherigen unvereinlichen Standpunkt verharren will. Die alliierten Staaten nehmen mit Bedauern von diesem Standpunkt Litauens Kenntnis. Sie müssen die von der litauischen Regierung angeführte Auslegung des Artikels 87 des Versailler Vertrages verwerfen. Außerdem wird in der Note der litauischen Regierung mitgeteilt, daß

es unmöglich sei, über Grenzen, die in der Resolution der Botschafterkonferenz vom 15. März gemäß Artikel 87 des Versailler Vertrages festgesetzt wurden, wieder Erörterungen aufzunehmen und daß die Einberufung der von Litauen vorgeschlagenen Konferenz nicht gestattet werden könne. Die Botschafterkonferenz spricht die Hoffnung aus, die litauische Regierung möge die Vorschläge der Botschafterkonferenz annehmen.

### Kleine Chronik.

#### Gasvergiftung in der Schule.

Ein schwerer Unfall hat sich in einer Berliner Gemeindeschule an der Wattstraße zugetragen. Als 20 Knaben unter Leitung eines Lehrers im Badestube der Schule badeten, sank einer nach dem anderen bewußtlos um. Die Feuerwehr rief sie mit Sauerstoffapparaten ins Leben zurück. 18 Kinder konnten soweit hergestellt werden, daß man sie nach Hause entließ, während 2 mit schwerer Gasvergiftung noch in der Schule liegen. Eine Untersuchung darüber ist eingeleitet worden, wie das Gas ausströmen konnte. Vermutlich ist der Gasofen schadhast geworden.

#### Eine polizeiliche Erklärung zum Fall Haarman.

Hannover, 16. Dez. Die Polizei gibt zum Prozeß Haarman eine Erklärung ab, daß die gegen einzelne Polizeibeamte erhobenen Beschuldigungen den Gegenstand einer Disziplinaruntersuchung bilden, deren Abschluß mit Rücksicht auf den Haarman-Prozeß aufgeschoben worden ist. Die Untersuchung erstreckt sich auf 5 Fälle, in denen Kriminalbeamte nicht pflichtgemäß gehandelt haben sollen. Das Polizeipräsidium legt Wert darauf, festzustellen, daß Haarman niemals als politischer Agent verwendet worden ist, niemals einen Polizeiausweis besaß, und niemals in einem Dienstverhältnis zum Polizeipräsidium stand. Er wurde von der Polizei nur in dem auch in anderen Städten üblichen und unentbehrlichen Maße als Zuträger verwendet.

#### Der Mörder als Geisteskranker.

Die beiden furchtbaren Massenmordfälle Haarman und Angerstein, die jetzt in aller Munde sind, erscheinen dem normal Empfindenden so ungeheuerlich, daß er sich solche Untaten nur aus Geisteskrankheit erklären kann. Und tatsächlich zeigt die moderne Psychologie dazu, in jedem Mörder einen mehr oder weniger Geisteskranken zu sehen. Ein bekannter englischer Kriminalpsychologe spricht darüber in einem Londoner Blatt. „In den meisten Fällen“, schreibt er, „wird der Mörder zu seinem Verbrechen durch Kräfte angetrieben, die außerhalb seiner Willenskontrolle liegen, auch wenn er ganz gesund zu sein scheint. Der Mordgedanke hat sich in seinem Unterbewußtsein jahrelang vorher gebildet, und das wichtigste Motiv liegt nicht in der Zeit des Mordes, sondern in den Jahren, die vorher gingen. Der Mord ist nur eine unvermeidliche Auslösung gewisser Zwangsvorstellungen und Konflikte, die im Unterbewußtsein des Mörders schon lange bestanden haben. Ich hatte einen Patienten, dessen Geisteszustand ich aus einem nebenläufigen Anlasse untersuchte. Während dieser Untersuchung kam zutage, daß er in seiner Jugend von seinem Vater gehaßt worden war und selbst einen solchen Grimm gegen ihn gefaßt hatte, daß er ihn zu töten wünschte. Als Kind hatte er nur eine schwache Vorstellung von Mord, aber es war in ihm das Verlangen, den Vater aus dem Wege zu schaffen, damit er ihn nicht mehr peinigen könne. Diese Kindheitsgedanken waren völlig vergessen und kamen erst beim Ausfragen ins Bewußtsein. In dieser Zeit wurde der Mann von einer Blutvergiftung ergriffen, die sein Nervensystem erregte. Er kam in meine Sprechstunde und ging mit einem schweren Eichenknüttel auf mich los, indem er mich als seinen Vater anredete und erklärte, er müsse mich töten. Ich konnte mich nur mit Mühe vor seinen Angriffen retten; eine Woche später starb er an Blutvergiftung. Diese Erfahrung gab mir aber einen guten Beweis dafür, wie der Mordgedanke in einem Manne aufsteigen kann, der geistig ganz normal erscheint und im bürgerlichen Leben durchaus seinen Posten ausfüllt. Wahrscheinlich wird bei vielen Mördern die Tat durch solche aus dem Unterbewußtsein emporsteigende Antriebe ausgelöst, die in ihrer Entstehung weit zurückliegen. Wenn aber auch das Verbrechen vielfach eine Form der Geisteskrankheit, so darf es doch deswegen nicht straflos bleiben. Die Bestrafung ist ja ein Schutz der Allgemeinheit gegen den Einzelnen, auch hier also ein Kampf der bewußten Kräfte gegen das gefährliche Unbewußte.“

### Aus Stadt und Land.

Calw, den 18. Dezember 1924

#### Die Zeit voller Heimlichkeiten.

Die Tiden haben allmählich das weihnachtliche Kleid angelegt. Es ist überaus reizvoll, die Kinder zu beobachten, die mit erwartungsfrohen, glänzenden Augen die lodenden Auslagen in den Schaufenstern betrachten.

Dem einen verschließt der Anblick all dieser Herrlichkeiten geradezu den Mund. Nur ihre Augen reden. Die sind groß aufgeschlagen und leuchten staunend und trunken die fröhlichen Farben der bunten Puppenkleider, der lustigen Hampelmänner in sich hinein.

Anderer wieder wissen sich vor Begeisterung kaum zu fassen. Ihre kindlichen Ausrufe des Entzückens vernehmen alle Umstehenden in Heiterkeit. Die roten, weisenden Fingerchen pressen sich sehnsüchtig gegen die blitzenden Glasscheiben, hinter denen all die schönen Dinge verstaubt sind. Manche der Kleinen sind ein bißchen gierig und wollen gleich alles auf einmal haben. Ihre Wünsche sind hemmungslos. Sie sind auch gar nicht wählerisch. Alles, alles möchten sie besitzen! Und doch, wie selig sind sie, wenn auch nur der geringste Bruchteil dieses glitzernden Spielzeugs auf dem Gabentisch liegt!

Ein eigener Zauber liegt über diesen Tagen. In den Gestirnen der Menschen leuchtet ein Schimmer von Güte. Ueberreizte, Nervöse werden duldsam, vielbeschäftigte Väter finden Zeit, mit ihren Kindern über törichte Weihnachtswünsche zu verhandeln.

Die Luft ist erfüllt von Heimlichkeit. Wer unangemeldet in ein Zimmer eindringt, muß es sich gefallen lassen, wenn ihm ein energisches „Draußenbleiben“ entgegenhallt. Große und kleine Pakete werden abgegeben, über deren Inhalt man sich in die gewagtesten Vermutungen ergeht.

Und die Kinder haben jetzt merkwürdig viel an den Schlüssellochern zu tun. Sie sind überhaupt immer da, wo sie eigentlich nichts zu suchen haben. Weil aber Weihnachten das ureigenste Fest der Kinder ist, läßt die geduldige Mutter sie stillschweigend gewähren. Nur hin und wieder fällt ein zurechtweisendes Wort.

Aber nicht nur über den Menschen, auch über den Strafen liegt so etwas wie ein Zauber. Diese armen, schwerbelasteten Strafen, über die so unendlich viele Schritte gehen, die mit so rührender Geduld die Lasten des Verkehrs tragen, auch sie haben zu dieser Zeit etwas eigenartig Erwartungsvolles. Sie hoffen auf den Schnee. Das ist das Geschenk, das ihnen das Christkind zu Weihnachten bringen soll. Denn der fiodige Schnee, nach dem sie sich sehnen, verleiht ihrem trüben Alltagsgrau eine leuchtende Schönheit. Nichts von Schmutz und Unrat ist dann mehr an ihnen zu bemerken.

Weihnachtszeit — Zeit voller Heimlichkeit. Verleitetes Lachen zuckt über die Gesichter. Die schönste Zeit ist da, die Zeit, da alle Menschen einander Freude machen wollen — die Weihnachtszeit.

#### Leichenfund.

Am Mittwoch, den 17. Dezember 1924 wurde eine unbekannte weibliche Leiche aus der Nagold gezogen. Die Leiche muß schon längere Zeit im Wasser gelegen sein, da sie schon stark in Verwesung übergegangen ist. Ob es sich um die seit drei Wochen von Wildbera aus vermiste Frau handelt, muß erst noch festgestellt werden.

Die Leiche wurde heute vormittag, wie bereits vermutet als die einer seit drei Wochen in Wildberg vermissten Frau identifiziert, welche in einem Anfall geistiger Amnachtung den Tod suchte.

#### Wetter für Freitag und Samstag.

Die Depression im Westen ist über Frankreich nicht vorgezogen und der östliche Hochdruck behauptet sich. Für Freitag und Samstag ist vorwiegend trockenes, aber mehrfach bedecktes, mäßig kaltes Wetter zu erwarten.

## Bestellen Sie auf 1. Januar das „Calwer Tagblatt“.

### Ein Frühlingstraum.

Eine Erzählung aus dem Leben von Fr. Lehne.

Urheberrecht durch Stuttgarter Romanzentrale G. Acker- mann, Stuttgart.

War sie seiner vielleicht gar überdrüssig? War all ihre keusche Zurückhaltung vielleicht nur Schein und Berechnung? Sehnte sie sich nach Abwechslung? Nun gut, das war ja die beste Lösung für ihn — dann stand ja nichts mehr im Wege, Gabriele zu heiraten und ein Leben voller Beschäftigung zu führen! Warum aber überließ es ihn so kalt, wenn er daran dachte? Tor, der er doch war! Gewaltsam schüttelte er die Gedanken von sich und sprang auf. Das war ja alles Unsinn — Hirngespinnste, womit er sich quälte — Mary war ja sein — sein süßes Märchen, die ihm unmöglich untreu sein konnte! — Wie er in einen Seitengang einbiegen wollte, kreuzte dicht vor ihm ein junger Mann seinen Weg, der es sehr eilig hatte, fortzukommen. Flüchtig blickte ihn Wolf an und sah eine schlank, elegant gekleidete Gestalt, ein blasses, schmales, bartloses Gesicht mit schönen, regelmäßigen Zügen — der Mann machte den Eindruck eines Künstlers. Eine seltene Erscheinung auf dem Friedhof, doppelt um diese Zeit; vielleicht hatte der auch ein Liebchen, das er hier traf! Fast unwillkürlich schlug Wolf den Weg ein, den der junge Mann gekommen war; da sah er vor sich ein Taschentuch liegen; er bückte sich mehr mechanisch danach — ein leiser Heliotropdust flog ihm daraus entgegen; ein Duft, den Mary so über alles liebte! Aufgeregt faltete er das Tuch auseinander, den Namen zu suchen — und als er ihn gefunden, ließ er die Hand mit einem tiefen Stöhnen sinken — das Tuch war eins von den feinen Batisttüchern, die er ihr geschenkt, — gestickt mit ihrem Vornamen. Das also war es, warum sie nicht gekommen war — sie hatte sich nach Abwechslung gesehnt — er hatte sein Herz einer

Dirne geschenkt — o! Vielleicht hatte sie gar in den Armen ihres Liebhabers über ihn gespottet, über seine Schwermüdigkeit! Anscheinend ein Künstler, verstand er aber andere vielleicht besser, sie zu unterhalten, als er mit seinen kleinsten Bedenken! Und da erfaßte ihn eine rasende Wut, daß er am liebsten alles um sich her vernichtet hätte! Mit tiefem Stöhnen ließ er sich auf eine Bank nieder. Nur ein Gedanke beherrschte ihn: Mary ihm untreu, sie, die er so heiß liebte, hatte ihn belogen — er hatte sein bestes, sein heiligstes Manneskempfinden an eine Dirne weggegeben! Wer weiß, wie viele vor ihm sie schon mit ihren Augen betört, mit ihrer Gunst beglückt hatte! — Er dachte gar nicht daran, daß sie vielleicht noch da sein, daß er sie finden könnte — nichts — es überkam ihn ein namenloses Weh, vor dem alles andere versank. So fand ihn Berger, dessen Näherkommen Wolf ganz überhört hatte. Tief erschüttert betrachtete der alte Mann den jungen vor sich. Er trat wieder ein paar Schritte zurück und gab dann sein Näherkommen durch lautes Husten kund. Wolf sprang auf; es brauchte niemand, der da kam, ihn in seinem Schmerz zu sehen.

„Lun, Herr Leutnant“, rief der alte Berger gezwungen lustig: „Sie haben doch das Fräulein gesprochen?“ Wolf schüttelte stumm den Kopf.

„Nicht? — Aber erst vor ein paar Minuten habe ich Fräulein Mary gesehen. Ich wollte ihr zurufen, daß Sie hier seien; aber sie hatte es sehr eilig, daß ich sie nicht habe erreichen können.“

„Das glaube ich“, sagte Wolf mit tiefer Bitterkeit, „denn der junge Mann, mit dem sie anscheinend hier war, ist mir vorhin, ebenfalls sehr eilig, begegnet.“

„So, den haben Sie auch gesehen? Kurz nach dem Fräulein verließ auch er den Friedhof.“ Mitleidig betrachtete der alte Berger den jungen Offizier, wie er so

dumpfbrütend darsaß. Leise faßte er ihn an die Schulter. „Kopf hoch, Herr Leutnant! Seien Sie doch nicht so traurig!“

„Habe ich denn nicht Grund dazu, Berger? — Ist es nicht bitter, von dem Mädchen, das ich so sehr liebe, so betrogen zu werden?“

„Wissen Sie das schon genau?“

„Ist denn das noch nicht deutlich genug?“ rief Wolf aufspringend — „mir abzuschreiben, dringend, ohne Grund — und doch mit einem andern hier zu sein?“

„Haben Sie sie denn auch mit dem andern gesehen?“ gab Berger ernst zurück.

„Mann, machen Sie mich doch nicht verrückt! Ist denn das noch nicht klar genug? Sie glauben ja selbst nicht, was Sie da sagen!“

„Der Schein ist allerdings gegen sie“, entgegnete Berger zögernd, „aber glauben kann ich das noch lange nicht von Fräulein Mary, dazu ist sie zu lieb und gut.“

„Ja, so lieb und gut“, wiederholte Wolf wehmütig. „Ach, Berger, wenn Sie mühten, was sie mir war — Heimat, Eltern, Glück — und das nun alles, alles vorbei!“

„Warten Sie ab, Herr Leutnant, reden Sie mit ihr!“

„Nein!“ rief Wolf erregt.

„Niemand soll man jemand ungehört beurteilen“, sagte Berger warnend, „wer weiß, was sie zu dieser Unwahrheit getrieben hat! Es ist ja noch nicht einmal erwiesen, ob sie mit jenem Fremden zusammen gewesen ist. Wohlweislich verschwiegen er, daß er dies gesehen, um Wolf zum Guten zureden zu können. „Sie können doch nicht so kurzweg ein Glück zerstören wollen, Herr Leutnant, an dem der liebe Gott selbst seine helle Freude gehabt hat!“

(Fortsetzung folgt.)

# Schürzen aller Art in großer Auswahl

Aermelschürzen Trägerschürzen  
 Wienererschürzen, Holländerschürzen  
 Hauschürzen aus den verschiedensten Stoffen in eleganten Macharten  
 Schwarze Panamaschürzen f. Kinder u. Erwachsene  
 Weiße Schürzen für Kinder u. Erwachsene

Farbige Kinderschürzen in allen Größen

Knabenschürzen in reizenden Formen

Paul Ränchle, am Markt, Calw.

## Reicher!

Bittet bei Bedarf um Ihren wertigen Besuch!

Stärkwäsche  
 Sportkragen  
 Dauerwäsche  
 u. Spezialreinigungspulver für solche.

## 1000 Mk.

gegen mehrfache Sicherheit aufzunehmen gesucht. Von wem, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

## Fr. Hennefarth

Polstergeschäft, Schulstr. 5 beim Rathaus  
**Anfertigung gediegener Polstermöbel.**  
 (Fertige Stücke sind immer am Lager).  
 Spezialität!  
 Chaiselongues u. Divans.

## Breitenberg.

Einen Wurf



## Milchschweine

verkauft Samstag mittag 1 Uhr.  
 Johannes Kübler.

Wie kann man beim Weihnachtseinkauf den Wünschen der Frau und der Kinder gerecht werden?

Antwort:

Nur bei Einkauf solider Stühle, gepolstert und ungepolstert, in eichen oder buchen, bei Schreinermeister Dalcolmo in der Kronengasse.

## Neue Wandkalender das Stück zu 10 Pfg.

sind auf der Geschäftsstelle ds. Bl. erhältlich.

## Damen- und Kinderschürzen

schwarz, weiß und farbig in allen Größen und Preislagen in reicher Auswahl sowie

## Schurzzeuge

Franz Schoenlen Obere Marktstraße

## Taschentücher

aller Art — Leinen Halbleinen und Baumwollen in großer Auswahl

Paul Ränchle am Markt, Calw

Birnschnitz,  
 Ringäpfel,  
 Pflaumen,  
 Aprikosen,  
 Mischobst californisch,  
 Feigen empfiehlt

Konsumverein.

## Fr. Hennefarth

Polstergeschäft b. d. Alten Apotheke. Wohnung: Schulgasse 5 b. Rathaus.  
**Bodenwachsbeize,** anerkannt gute Qualität, für braune, rote und gelbe Holzböden, gibt denselben einen tadellosen Glanz. Ein Versuch macht Sie zu meinem dauernden Kunden  
**Puppenstuhlpapeten** vorrätig,  
**Sojenträger** in allen Preislagen.

## Das stetige Wachsen

der Auflage des Calwer

## Tagblattes

ist uns der sicherste Beweis, daß die Ausstattung des Blattes den Beifall unserer Leser findet.

## Zu verkaufen:

großer Puppenherd und Gefährte dazu,  
 4zimmrige Puppenstube schön eingerichtet, und sonstiges Spielzeug.  
 Ebendasselbst getragene Frauenkleider  
 K. Bidingmeyer, Liebenzell.

## Neubulach.

1 Paar kompl. Ueberriek, 1 Partie Ketten, 1 eif. Radschuh, 1 Paar Ruhhalfter, 1 Vogelkäfig, 1 Milchflasche (10 Liter haltend), verkauft

## Reihling.

## Teinach.

Bodenöl,  
 Zentrifugenöl,  
 Nähmaschinenöl,  
 Maschinenöl,  
 Bodenwachs,  
 Bodenbeize,  
 Schuhfett,  
 Schuhcreme,  
 Stahlspäne,  
 Bürstenwaren,  
 Seifen empfiehlt billigst  
 Hch. Zerweckh.

## Jede sorgsame Hausfrau

muss sich die nebenstehende Packung einprägen, in der allein die Feinkost-Margarine „Schwan im Blauband“ geliefert wird.

Sie ist unübertrefflich für Küche und Haushalt und entspricht den höchsten Anforderungen des verwöhnten Geschmacks.

Preis 50 Pfennig das Halbpfund.



## Schwan im Blauband

Wir bitten, beim Einkauf von „Schwan im Blauband“ das farne und viele Familienblatt, die „Blauband-Woche“, gratis zu verlangen.

Grosse Auswahl in besten Qualitäten roher und frisch

## gebr. Caffees

und Geschenkpäckungen finden Sie bei

K. Otto Vinçon.

## Reparaturen in Körben

verschiedener Art führt rasch, pünktlich und billig aus

Karl Hauser, Schießberg 311, gegenüber Bäckermeister Schnürle.

## Holzhörbe

verschiedener Größe hält stets auf Lager. D. D.

Die Festfreude erhöht ein guter Braten  
 Prima pommersche und bayrische

## Gänse

von 6—12 Pfd., hauptsächlich im Gewicht von 8—10 Pfd.

Preis pro Pfd. Mk. 1.20

Die Gänse sind prima Mastgänse, frisch geschlachtet und sauber gerupft. Der Versand erfolgt ab 20. ds. Mts. franko per Post oder Expres, Verpackung unberechnet in Spankörben nur gegen Voreinsendung des entsprechenden Betrages. (Am besten und sichersten durch Zahlkarte auf Postscheckkonto Nr. 141556 Frankfurt a. M.) Bestellen Sie sofort!

Prompte Zusendung wird garantiert!

E. Geilenkirchen Ww., Frankfurt a. M. Unterlindau 86.

## Christbäume

in allen Größen, verkauft im Hirsauer Weg heute und morgen

Bauwerkmeister Alber.



## Nun fehlt noch Kukirol.

die Weihnachts-Geschenk-Packung. Dann kannst Du losgehen, guter Weihnachtsmann, um die Gabentische zu decken. Allen kannst Du sie schenken, und jeder wird sich über dieses nützliche Geschenk freuen.

Mancher wird erst durch diese Weihnachts-Packung die Annehmlichkeiten und den wohlthuenden Einfluß der mit den Kukirol-Präparaten gepflegten Füße auf den ganzen Körper kennenlernen.

Habe keine Angst, daß Deine in diesem Jahre etwas beschränkten Mittel nicht ausreichen, wenn Du jeden damit beglücken willst.

Die komplette Geschenkpackung enthält 5 Packungen 3 verschiedener, der Fußpflege dienender Kukirol-Präparate und

kostet nur 3 Reichsmark.

Wenn die Weihnachts-Packungen, die ich Dir eingepackt habe, alle sind, dann kaufe noch recht schnell eine Anzahl bei dem nächsten rührigen Apotheker oder Drogisten, der diese Packung in seinem Schaufenster sicher ausgestellt haben wird, um Dir zu zeigen, daß er tüchtig ist und diese von Zehntausenden gekaufte Geschenk-Packung führt.

Sollte sein Vorrat schon aufgebraucht sein, dann wird er sofort telegraphisch nachbestellen, damit er Deinen Wünschen trotzdem noch gerecht werden kann. Du mußt Dich aber mit dem Einkauf beeilen und nicht bis zum letzten Tage warten, denn diese Packung wird überall sehr stark gekauft und deshalb überall sehr knapp werden.

Heute weiß jeder

## die Wichtigkeit der Kukirol-Fußpflege

zu schätzen, und darum gibt es jetzt auch mehr gesunde Füße, als vor etwa 5 Jahren.

Solltest Du lieber Weihnachtsmann indessen noch jemand treffen, der die Wichtigkeit der Fußpflege noch nicht erkannt hat, dann veranlasse ihn, sich die Broschüre „Die richtige Fußpflege“ zu bestellen. Diese wird nach wie vor gratis und portofrei geliefert durch die

Kukirol-Fabrik Groß-Saale bei Magdeburg.

Die Weihnachts-Geschenkpackung erhalten Sie bestimmt in den nachstehenden Verkaufsstellen:  
 Ritter-Drogerie, O. E. Kistowski.

**Pfannkuch & Co**  
Reichhaltige Auswahl in  
**Likören**

erstklassiger Marken wie:  
Gilka, Bardinet, Kantrowicz, Rückforth, Steigermald.

**Liköre**  
eigene Abfüllung  
Pfeffermünz und Rummel  
1/2 Fl. 3.25  
1/2 Fl. 1.80  
Bergamotte und Ruß  
1/4 Fl. 3.75  
1/4 Fl. 2.10



Frisch gewässerte  
**Stöckfische**  
empfiehlt  
H. Hauber.

**Pfannkuch & Co**  
**Weine**

**Rotweine**  
Lischwein  
Flasche 80  
Rouffillon  
Flasche 1<sup>20</sup>  
Bordeaux  
Flasche von 1<sup>50</sup> bis Mk. 4<sup>00</sup>  
Burgunder  
Flasche von 3<sup>10</sup> bis Mk. 5<sup>00</sup>  
einschließlich Steuer und Glas.

Man verlange unsere Wein- u. Spirituosen-Preisliste.  
**Pfannkuch & Co**

**Herren- und Knabenanzugstoffe**

in großer Auswahl  
**Paul Rächle, am Markt, Calw.**

**Zu Weihnachtsgeschenken**  
Damen- u. Kinderschürzen  
in schwarz und farbig  
in allen Preislagen  
Schurzzeuge,  
Hemdenflanell, Handtuchstoffe,  
Kleiderstoffe, sowie Wäsche für  
Herren, Damen und Kinder.  
**Gustav Linkenheil, Calw.**

**Schreibmaschinen-Farbbänder**  
ständig auf Lager  
Fr. Häubler,  
Papierhandlung, Calw.

Als praktisches  
**Weihnachtsgeschenk**  
empfiehlt in  
großer Auswahl:  
Damen-Handschuhe  
Damen-Strümpfe  
einfach und fein  
Damen-Jumper,  
-Weiten  
in Seide und Wolle  
und handgearbeitet  
Sämtl. Winterhüte zu  
zurückgesetzten  
Preisen  
Frau Marie Dorn.  
**Strickwolle**  
a Pfund 3 Mk. liefert  
Spinnerei  
Tirchenreuth.

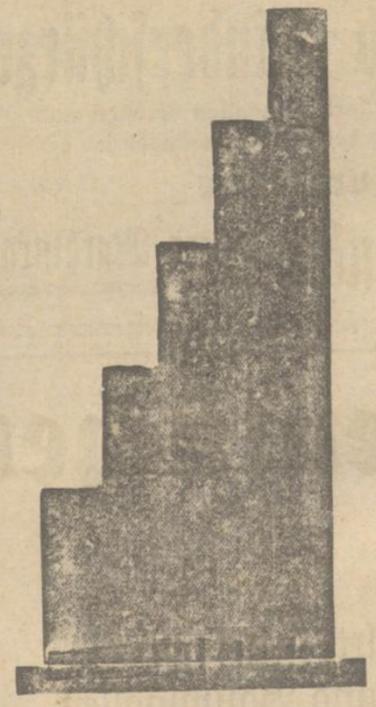
**Gelegenheitskäufe für Weihnachtsgeschenke:**

Florstrümpfe	Mk. 1.50 und Mk. 1.80
Sportstrümpfen	von Mk. 2.- an
Sportmützen	2.- "
Wollhaat	2.- "
Se. denjhaal	3.- "
Wolldecken	12.50 "
Hosenträger	1.50 "
Kravatten	1.- "
Spazierstöcke	4.50 "
Aktenmappen	1.50 "
Damentaschen	1.50 "
Herren- und Damenstirme	5.- "

**Reichert.** Mittlere Brücke.  
Kleine Anzeigen :: Große Auswahl.

**Sessel**  
in buche und eiche, roh und gewickelt  
mit Fournier und Lederfz.  
**Gustav Linkenheil, Calw.**

**So steigt**



Ihr Umsatz, wenn Sie im Anzeigenteil dieses Blattes auf die Vorzüglichkeit Ihrer Waren hinweisen. Für die Freitag- und Samstag-Nummer bestimmte Anzeigen wolle man möglichst tags zuvor aufgeben.

Unser reichhaltig  
**Schirm-Lager**  
  
Stück von Mark 5.- an  
empfehlen wir bestens  
**Geschwister Deuschle**  
:: Leder-Strasse 89 ::

**Handtücher** am Stück und abgepaßt.  
**Frottiertücher** in verschiedenen Preislagen.  
**Taschentücher** weiß und farbig.  
**Tischtücher u. Tischdecken.**  
**Franz Schoenlen,** Obere Marktstraße

**Zefirhemden**  
**Sporthemden**  
**Einsackhemden**  
**Trikothemden**  
**Makkohemden**  
**Knabenhemden**  
in großer Auswahl  
**Paul Rächle am Markt Calw**

**Pfannkuch & Co**  
**Weine**

**Weißweine**  
Lischweine  
Fl. 80  
Edenkobener  
Dahlheimer  
und  
Eichbacher  
Fl. 1<sup>00</sup>  
1921 er  
Hambacher  
Fl. 2<sup>00</sup>  
Diedeseder  
Fl. 2<sup>40</sup>  
einschließlich Glas  
und Steuer  
Man verlange  
unsere Wein- und  
Spirituosen-Preisliste.



**3500 Mk.**  
hat gegen gute Sicherheit  
auszuleihen. Anfragen unter  
C. P. N. 297 an die Ge-  
schäftsstelle ds. Bl.

**Pfannkuch & Co**  
**Süßweine**

**Malaga**  
gold  
1/2 Fl. 2<sup>00</sup>  
1<sup>20</sup>  
1/2 Fl. 1<sup>00</sup>  
**Samos**  
1/2 Fl. 2<sup>00</sup>  
Insel  
**Madeira**  
1/2 Fl. 3<sup>80</sup>  
2<sup>10</sup>  
1/2 Fl. 2<sup>00</sup>  
**Bermouth**  
(Branca)  
1/2 Fl. 1<sup>50</sup>  
einschließlich Glas  
und Steuer.  
Achten Sie bitte auf  
Qualität.

